

Großprojekt: Study-Tour für ukrainische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen von der National Academy for Public Administration (Kiew)

Im Rahmen des Projekts „Entwicklung eines Studiengangs Master of Public Administration“ zusammen mit der National Academy for Public Administration (NAPA) in Kiew (Ukraine) hat sich die FHVR Berlin verpflichtet, für ausgewählte Experten und Expertinnen der NAPA eine Study Tour mit dem Thema „Staats- und Verwaltungsreform“ auszurichten. Oberstes Ziel dieser Study-Tour war es, den ukrainischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen die praktischen Umsetzungen ausgewählter, repräsentativer Staats- und Verwaltungsreformen in best practice zu demonstrieren.

Hier ist natürlich die Tatsache, dass die FHVR Berlin die einzige Hochschule für öffentliche Aufgaben mit Sitz in Berlin ist, ein eminentes Standortvorteil, befinden sich doch in einem Umkreis von nicht einmal 30 Kilometern nicht nur die wichtigsten Bundesorgane, sondern außerdem auch noch die Ministerien eines Flächen- und eines Stadtstaates sowie Gerichte und wichtige Vertretungen der EU und öffentlicher Interessen. So liest sich dann auch das Programm, das wir mit immer freundlicher Unterstützung der jeweiligen Repräsentanten anbieten konnten, wie ein Who is who der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung:

Ein knappes Tagebuch der Besucherwoche vom Montag, 3. März, bis zum Freitag, 7. März, soll dies belegen:

Montagsmorgen: Besuch des Bundesinnenministeriums mit Präsentation von Verwaltungsreform und Korruptionsprävention aus der Sicht des Bun-



des; am Nachmittag erfuhren die Gäste beim Vizepräsidenten des Berliner Verwaltungsgerichts aus erster Hand, wie im Rechtsstaat die gerichtliche Kontrolle der Verwaltung praktisch funktioniert.

Am Dienstag erläuterte zunächst der Gemeinde- und Städtebund Brandenburg die Kommunalreform aus Sicht der betroffenen Gemeinden und anschließend konnten die ukrainischen Gäste im brandenburgischen Innenministerium die Umsetzung von E-Government auf kommunaler Ebene kennen lernen.

Am Mittwochmorgen demonstrierte der Berliner Rechnungshof die Kontrolle der Verwaltung unter wirtschaftlichen Aspekten. Nachmittags präsentierte der zuständige Abteilungsleiter der Berliner Senatsinnenverwaltung die Schwierigkeiten und Erfolge der hiesigen Verwaltungsreform.

Am Donnerstag besuchte man das Bundeskanzleramt, um den Normen-

kontrollrat kennen zu lernen und nachmittags erklärte im Bundesrat der ehemalige Leiter der Bundesstaatskommission (Föderalismuskommission I) die für unser staatliches System so wichtige Föderalismusreform.

Am Freitag ging es vor dem Abflug nach Kiew zur Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, um in einem Gespräch mit der Bürgerberaterin der Europäischen Union die Akzeptanz(-probleme) der EU bei den Unionsbürger zu erfahren.

Ich glaube, dieses Programm, zu dessen Vorbereitung und Durchführung ein erheblicher personeller, logistischer und konzeptioneller Aufwand erforderlich war, und zwar nicht nur auf Seiten der FHVR Berlin, sondern auch bei den beteiligten Bundes- und Landesbehörden, denen wir hiermit auch ausdrücklich danken, zeigt wieder einmal die Leistungsfähigkeit unserer Hochschule.

Prof. Dr. Hans Paul Prümm, Rektor

Juris-Datenbanken online nutzbar

Anfang Februar ist die FHVR dem bundesweiten juris-Konsortium beim Hessischen Bibliotheks-Informationssystem (HeBis) beigetreten. Alle Angehörige der FHVR können jetzt auf das Online-Angebot der juris-GmbH zugreifen. Diese Online-Dienstleistung ermöglicht Hochschullehrenden, Studierenden, wissenschaftlichen wie auch Verwaltungsmitarbeitern einen campusweiten Zugriff. Studierende benutzen für eine Recherche in juris die OPAC-Geräte und Benutzer-PC in der Hochschulbibliothek bzw. die PC in den Studentenpools.

Wir haben uns für das Produkt „juris Spectrum für Hochschulen“, d.h. für die Vollvariante, und zusätzlich noch für das „Fachportal öffentliche Verwaltung“ entschieden. Der Informationsdienst „juris Spectrum“ umfasst im Wesentlichen die umfangreiche juris-Rechtsprechung einschließlich anhängiger Verfahren sowie die europäische Rechtsprechung. Bundes- und landesrechtliche Gesetze und Vorschriften, Literaturnachweise, ausgewählte Fachzeitschriften, BGB-Praxiskommentare sowie Pressemitteilungen ergänzen das Angebot. Das Produkt „Fachportal öffentliche Verwaltung“ enthält wichtige Kommentare (z.B. zum BAT, TVÖD, VwVG/VwZG, SGB, zur VwGO, BauO Berlin), Handbücher (wie Rechts-handbuch IT-Einsatz, Allg. Gleichbehandlungsgesetz, Praxishandbuch VOB/VOF, Umweltverträglichkeitsprüfung), Lexika und Zeitschriften. Die einbezogenen Rechtsmaterialien sind über Lehre, Studium und Forschung hinaus auch für die praktische Verwaltungsarbeit von Bedeutung.

Frank Wehrand, Hochschulbibliothek

Begeisterung für die Verwaltung – ein Widerspruch in sich?

Spätestens in fünf Jahren wird der Studentenbergschicht abflachen – zudem wird die Aufgabenstellung in einer Verwaltung „von morgen“ differenzierter und komplexer. Wie kann man da das Interesse von genügend geeigneten Studierenden für diese Aufgabenstellung wecken bzw. sogar Begeisterung für die Mitarbeit in der öffentlichen Verwaltung entfachen?

Lässt sich so etwas wie Begeisterung für die Verwaltung erzielen? Wenn ja, wie? Durch alimentierte Studien oder eben durch freie, spannende und übersichtliche Studien; durch Anrechnung bereits anderorts erworbener Fähigkeiten im Rahmen lebenslangen Lernens; durch das Hervorheben der

gemeinwohlorientierten Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung im Gegensatz zum Gewinnstreben der Wirtschaft; durch flexiblere Laufbahngestaltung statt starrer Aufstiegsvorgaben; ...? Diese Themen werden Gegenstand des 19. Glienicker Gesprächs, das vom 24. bis 26. April 2008 an der FHVR Berlin stattfindet, sein. Interessenten können sich bis zum 31. März 2008 anmelden. Weitere Informationen zur Tagung erhalten Sie im Tagungsbüro der FHVR Berlin bei Renate Labitzke und Denis Kirstein, Telefon: (0 30) 90 21 40 05, Fax: (0 30) 90 21 40 06, E-Mail: info@fhvr-berlin.de, Internet: www.fhvr-berlin.de.

Pressestelle

Master-Studiengang Europäisches Verwaltungsmanagement präsentiert sich

In einer Informationsveranstaltung stellt die Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin am 17. April 2008 in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr den postgradualen Fernstudiengang Europäisches Verwaltungsmanagement vor. Veranstaltungsort ist die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Unter den Linden 78, 10117 Berlin (Anmeldung erbeten per E-Mail: evm@fhvr-berlin.de).

In dieser Veranstaltung werden nicht nur Fragen rund um das Studium erörtert, sondern auch mögliche Berufsfelder dargestellt. Hierfür stehen Gesprächspartner aus verschiedenen europabezogenen Bereichen in der Verwaltung zur Verfügung. Auch aus studentischer Sicht werden Erfahrungen mit dem Fernstudium weitergegeben.

Für das Wintersemester 2008/2009 stehen Studienplätze an den Standor-

ten Berlin, Brühl und Saarbrücken zur Verfügung. Interessenten für den Standort Brühl können sich am 10.4.2008, 17.00 Uhr, an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl informieren (Anmeldung und Informationen E-Mail: fev-zentrum.aiv@fhbund.de). Die Fachhochschule des Saarlandes in Saarbrücken lädt am 11.4.2008 ab 17.00 Uhr zur Informationsveranstaltung ein (Anmeldung und Informationen per E-Mail: m.alsfasser@fhsv.saarland.de).

Studieninteressenten können sich an allen Standorten bis zum 31.5.2008 für das kommende Wintersemester bewerben. Weitere Informationen zum Studium erhalten Sie auch im Internet: www.fhvr-berlin.de sowie telefonisch bei Herrn Westerfeld (0 30) 90 21 40 45.

Sylvia Stamm, FB IEVM



Deine eigenen 4 Wände... Bist du bereit?

1- und 2-Zimmer-Wohnungen rund um den Fernpfluh von ca. 30-55 m² von 260-400 € brutto/warm

WGJ Wohnungs-Gesellschaft Jochenberg eG
Landsberger Allee 180 B, 10369 Berlin
info@wgj.de, Hotline: (030) 97 000 444

WGJ
WOHNEN IST LEBEN

www.wgj.de

- Küche mit Fenster, E-Herd und Spüle
- Fernsehempfang über Breitbandkabel in der Miete enthalten
- Internet über Breitbandkabel möglich
- mit der Tram M5, M6, M8 und M13 Anschluss an die Ringbahn

Selbst denken“, „An der Stelle jedes anderen denken“ und
 „Jederzeit mit sich selbst einstimmig denken“



Preisverleihung durch Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, und Prof. Dr. Hans Paul Prümm, Rektor FHVR Berlin, an Franziska Pietzsch (Foto o.l.), Christina Lange (Foto o. M.), Christina Tuke (Foto o.r.), Silvia Wende und Kristin Kölbl (Foto u.l.). Foto u.r von l: Marianne Hochgeschurz, Projektleiterin Politeia Bonn, Dr. Rüdiger Sachau, Direktor der Evangelischen Akademie zu Berlin und Prof. Dr. Gesine Schwan. Foto: FHVR

Diese drei „Maximen des gemeinen Menschverstandes“, die Immanuel Kant im Rahmen seiner Überlegungen über den Gemeinsinn erstmals in der „Kritik der Urteilskraft“ formuliert hatte, gab die Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Prof. Dr. Gesine Schwan, als Ehrengast der POLITEIA-Preisverleihung 2007 den Preisträgerinnen mit auf ihren weiteren Lebens- und Berufsweg; denn diese Maximen dienen – und hier verwies Gesine Schwan auf entsprechende Ausführungen von Hannah Arendt – als Wegweiser dafür, aus der Pluralität der Erfahrungen und Meinungen heraus argumentativ zu einer gemeinsamen Orientierung zu gelangen, die schlussendlich das gesamte politische Handeln des Menschen leiten kann. Indem die Präsidentin der Viadrina diese Maximen den Preisträgerinnen ausdrücklich in das Stammbuch schrieb, nahm sie nicht zuletzt Bezug auf deren Arbeiten, waren die Themen und Thesen dieser Arbeiten doch diesmal besonders vielfältig,

ja „regenbogenbunt“. Zugleich aber stehen sie stellvertretend für die Vorstellung, dass politisches und damit auch gleichstellungspolitisches Handeln nur in Abgleichung von Interessen und mit dem Ziel, gemeinsam zu agieren, erfolgreich sein kann: So ging der mit 750 € dotierte POLITEIA-Preis 2007 an Franziska Pietzsch (FB 1) für ihre ausgezeichnete Masterarbeit „Das Elterngeld als familienpolitisches Instrument. Ein Vergleich zwischen Schweden und Deutschland“ (Betreuer und Laudator: Prof. Dr. Heinrich Bückner-Gärtner). Jeweils eine mit 250 € dotierte POLITEIA-Medaille erhielten Christina Lange (FB 2) für ihre interessante Diplomarbeit über „Die gemeinschaftliche Adoption Minderjähriger durch eingetragene Lebenspartner“ (Betreuerin und Laudatorin: Prof. Susanne Sonnenfeld), Christina Tuke (FB 3) für ihre aufschlussreiche Arbeit über „Schwule und Lesben als Opfer von Gewalttaten“ (Betreuer und Laudator: Wolfgang Schoneweg)

sowie Silvia Wende und Kristin Kölbl (FB 1) für ihre spannende gemeinsame Hausarbeit über „Die Rolle des weiblichen Geschlechts am Beispiel des Bundestagswahlkampfes 2005. Die mediale Darstellung der Angela Merkel“ (Betreuer und Laudator: Dennis Kirstein). Die Preisverleihung fand am 26. Februar 2008 in der Französischen Friedrichstadtkirche (Gendarmenmarkt) in bewährter Kooperation mit der Evangelischen Akademie zu Berlin statt, deren Direktor, Dr. Rüdiger Sachau als Hausherr die etwa 110 Gäste begrüßte. Der Rektor der FHVR, Prof. Dr. Hans Paul Prümm, und Marianne Hochgeschurz als Leiterin des namensgebenden Projekts „POLITEIA“ sprachen jeweils Grußworte. Musikalisch feierlich umrahmt wurde die festliche Veranstaltung durch einige von der Komponistin Prof. Maria Baptist (Hochschule für Musik „Hanns Eisler“) selbst interpretierte Stücke. Dr. Ursula Fuhrich-Grubert, FrB



Komm zum Schülerinfotag!

6. Mai 2008
14.00 bis 17.00 Uhr

Bachelor-Studiengänge:
Öffentliche Verwaltungswirtschaft - Public Management -
Verwaltungsinformatik - Rechtsmanagement - Sicherheitsmanagement

Diplom-Studiengänge:
Rechtspflege - Polizeivollzugsdienst



Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin
University of Applied Sciences
Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin, Haus 6b, Raum 055, 056
Telefon: (0 30) 90 21 40 45, Internet: www.fhvr-berlin.de

Veröffentlichungen

Arzt, Clemens: Unterhaltungspflicht des Netzbetreibers bei Hausanschlüssen für Wasser, Fernwärme, Strom und Gas, in: *Netzwirtschaften & Recht*, 2008, S. 2 ff.

Böttcher, Roland: Aufhebung der Veräußerungsbeschränkung des § 12 WEG, in: *ZNotP*, S. 373 ff.

Hohn, Bettina: NPO sollten sich ihren großen finanziellen Herausforderungen professionell stellen, in: *Fundraising aktuell online*, Nr. 161/11.1.08, S. 14 ff.

Hohn, Bettina; Hohn, Stefanie: Erfolgreiche Einwerbung von Sponsoringmitteln, in: *KVI im Dialog. Das Magazin für Führungskräfte in Kirchen und kirchliche Organisationen*, 1/2008, S. 28 ff.

Kuhlmey, Marcel; van Stegen, Markus: Sicherheitsaudits im Straßenver-

kehr. Eine Chance zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Implementierung eines Prüfverfahrens, in: *Die Polizei*, 2/2008, Seite 52 ff.

Zorn, Dagmar: Anmerkung zur Entscheidung des OLG Brandenburg vom 31.7.07, in: *Rpfleger*, 2/2008, S. 135 ff.

Vorträge

Böttcher, Roland: Zwangsvollstreckung in der notariellen Praxis, vor Notaren der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, 25./26.1.2008, Wernigerode.

Kühnel, Wolfgang; Strobl, Rainer: The status of the qualitative study on youth immigrants from the FSU in Israel and Germany. Migration and societal Integration. German-Israeli Research Consortium. 2nd Consortium Meeting, 9.-11.2.2008, Old Castle Dornburg.

Impressum

FHVR-Info-Zeitung
Zeitung der Fachhochschule
für Verwaltung und
Rechtspflege Berlin
Campus Lichtenberg

Herausgeber: Der Rektor
Redaktion/Layout:
Pressestelle
Manja Lade
Alt-Friedrichsfelde 60,
10315 Berlin
Telefon: (0 30) 90 21 40 27
Fax: (0 30) 90 21 40 57
E-Mail: presse@fhvr-berlin.de

Auflage: 1200
Druck: Hellmich &
Santier GmbH

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge müssen nicht die
Meinung des Herausgebers und
der Redaktion widerspiegeln.